Taunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und Hornauer Anzeiger | Nassauische Schweiz ✧ Anzeiger für Ehlhalten, Eppenhain, Glashütten, Kuppertshain, Schloßborn | Falkensteiner Anzeiger Fischbacher Anzeiger

Die „Taunus-Zeitung" mit ihren Nebenausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis einschließlich der Wochen-Beilage „Taunus-Blätter" (Dienstags) und des „Illustrierten Sonntags-Blattes" (Zeitlage) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich Mk. 1.75, monatlich 60 Pfennig, beim Briefträger und am Zeitungsschalter der Postämter vierteljährl. Mk. 1.80, monatlich 60 Pfennig (Bestellgeld nicht mit eingerechnet). — Anzeigen: Die 50 mm breite Petitzeile 10 Pfennig für örtliche Anzeigen, 15 Pfennig für auswärtige Anzeigen; die 55 mm breite Reklame-Petitzeile im Textteil 35 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß. Jede Nachlaßbewilligung wird hinfällig bei gerichtlicher Beitreibung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Tausend Mk. 5. — Anzeigen-Annahme: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird tunlichst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 84 · 1917 | Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag: Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus. Postscheckkonto: Frankfurt (Main) 9927. | Mittwoch 11 April | Geschäftsstelle: Königstein im Taunus, Hauptstraße 41. Fernsprecher 44. | 42. Jahrgang

Prinz Friedrich Karl von Preußen †.

Berlin, 10. April. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg.) Es ist nicht der erste **Sproß aus regierendem deutschen Hause**, der seine Liebe zum Vaterlande in diesem Existenzkampf des Reiches mit seinem Tode besiegelt. Ein Wittelsbacher Prinz, Mitglieder des meiningenschen und des lippischen Hauses und des landgräflich hessischen Hauses haben ihr Leben geopfert. Söhne des Kaisers haben im Frontdienst für die gemeinsame Sache des Vaterlandes geblutet. In dem Prinzen Friedrich Karl ist jetzt für Kaiser und Reich ein Mitglied des **Hohenzollernhauses** gestorben, und dieser sein Soldatentod, wie das herzliche Mitgefühl, das aus diesem Anlaß dem Kaiser und seinem ganzen Hause dargebracht wird, beweisen aufs neue, daß Kaiser, Reich und Volk eins sind. Prinz Friedrich Karl war in Berlin-Potsdam eine sehr bekannte und sympathische Persönlichkeit, weil er sich mit lebhafter Teilnahme an dem volkstümlichen Sort der Leichtathletik besonders als Läufer betätigte, und wenn in den Sportberichten ein Herr Karl genannt wurde, so wußte man, daß unter diesem Namen sich ein Sohn des Prinzen Friedrich Leopold verbarg. Im Laufe des Krieges ist er zum Flugdienst übergegangen. Aber eine tückische Kugel hat seinem Leben vorzeitig ein Ende gesetzt.

Berlin, 10. April. Der „Lok.-Anz." meldet: Für die **Ueberführung der Leiche des Prinzen Friedrich Karl von Preußen**, der jetzt in englischer Gefangenschaft seinen Verletzungen erlegen ist, sind vom Hofmarschallamt Schritte unternommen worden und Verhandlungen eingeleitet, die auf die **Auslieferung** der Leiche des gefallenen Prinzen hinzielen.

•

Berlin, 10. April. (W. B.) Der **Nachruf der Luftstreitkräfte für den Prinzen Friedrich Karl von Preußen** hat folgenden Wortlaut:

„Ein Hohenzoller ist als Flieger gefallen! Unerwartet ist Prinz Friedrich Karl von Preußen den schweren Wunden, die er im Luftkampf erhalten hatte, in englischer Gefangenschaft am 7. April erlegen.

Mit glühender Begeisterung widmete sich der Prinz der jungen Waffe, um in ihr dem deutschen Vaterlande zu dienen und die Herrschaft in der Luft zu erkämpfen. Sein hohes fliegerisches Können, sein keine Schwierigkeiten kennender Schneid, ließen große Erfolge durch ihn für die Fliegertruppe erwarten. Gehärtet durch den Heldentod der Besten, kämpfen die deutschen Luftstreitkräfte jung und stark!

Der Kommandierende General der Luftstreitkräfte. A.M.-W.B.

gez.: **von Hoeppner.**"

Demission des Kriegsministers Krobatin.

Wien, 10. April. (W. B.) Wie die Abendblätter melden, hat der **Kriegsminister Freiherr v. Krobatin** dem Kaiser seine Demission angeboten, die auch vom Kaiser angenommen wurde.

Die Schlacht bei Arras.

Bern, 10. April. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg., zf.) Der Militärkritiker des „**Bund**" schreibt zu der Schlacht zwischen Arras und Lens:

Die ersten Ergebnisse der englischen Offensive bleiben an den späteren Meldungen nachzuprüfen. Erst dann wird zu erkennen sein, ob es sich um eine Offensive größten Stils oder ein Entlastungsunternehmen handelt, das an den genommenen Grabenstücken erstarrt. Für ersteres spräche die Situation, für letzteres nur die Erwägung, daß die englische Armee ihre Offensivmittel vielleicht doch nicht rasch genug seitlich verschieben konnte, um mit voller Wucht anzugreifen. Die Deutschen können zwischen Lille und Arras Boden abtreten, falls sie in der Verteidigung verharren oder auch hier rückwärts gruppieren wollen und verborgen liegende Operationspläne nicht dadurch gestört werden. In jedem Falle ist mit einer **Entscheidungsoperation großen Stils zu rechnen**, von der heute noch nicht entfernt alles sichtbar geworden ist, was nach der Lage der Dinge zu erwarten war.

Die russische Revolution.

Die Friedensfrage.

Haag, 10. April. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg., zf.) Reuter meldet aus **Petersburg**: Justizminister **Kerenskij** erklärte in einer Rede, die Regierung werde binnen Kurzem einen Beschluß veröffentlichen, in dem erklärt werde, daß **Rußland auf alle Pläne für Gebietserweiterung verzichte, daß es aber die erworbene Freiheit bis zum Aeußersten verteidigen werde.**

England ist unzufrieden.

Kopenhagen, 10. April. (W. B.) Wie die russische Zeitung „Djen" andeutet, hat die englische Regierung der neuen russischen Regierung zu verstehen gegeben, daß sie mit der Entwicklung der politischen Verhältnisse in Rußland, namentlich mit der **Absetzung des Kaisers Nikolaus, unzufrieden** ist. Die Instruktionen **Buchanans** vor der Revolution gingen dahin, nur die liberalen Parteien in ihrem Kampfe gegen das bestehende Regime zu unterstützen. Der Sturz der Dynastie und die Errichtung der Republik in Rußland entsprach nicht den Wünschen Englands. Laut „Djen" äußerte Buchanan selbst seine Unzufriedenheit, daß die russischen Liberalen bei ihren jüngsten politischen Maßnahmen seinen Rat nicht eingeholt hätten.

Laut Nachrichten aus **Haparanda** verdichten sich in Rußland die Gerüchte über Verhandlungen der englischen Regierung mit dem Exekutivkomitee in Petersburg über **Gebietsbesetzungen im Norden Rußlands durch die Engländer sowie die Abtretung russischer Gebiete an England**, darunter von Gebieten, die jetzt von den deutschen Truppen besetzt sind. **England verlangt Bürgschaften, daß Rußland alle Kräfte und Mittel einsetzt, um diese Gebiete baldigst zu befreien.**

Ich brauche mein bares Geld

wenn der Frieden kommt; vielleicht auch schon früher, wenn meine Geschäfte es plötzlich erfordern

und zeichne doch Kriegsanleihe!

Das mache ich so:

Ich habe 2000 Mark. Dafür kaufe ich mir Schuldbuch. Das kostet für 2000 nur 1956 Mark.

Alle Jahre gibt es 100 Mark Zinsen.

Brauche ich mal 1000 Mark, so gibt mir die Darlehnskasse, die ja auch nach dem Krieg noch 4–5 Jahre bestehen bleibt, dieses Geld sofort. Ich zahle ihr dafür 5½ % also 51 Mark 25 Pfennig jährlich. Da ich 100 Mark Zinsen kriege, kann ich mir das gut leisten. Es bleiben mir immer noch 48 Mark 75 Pfennig übrig.

So habe ich hohe Zinsen und immer bares Geld!

Der Krieg mit Amerika.

Basel, 10. April. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg., zf.) Aus **Bern** wird hierher berichtet: Infolge des Eintretens des Kriegszustandes zwischen **Oesterreich-Ungarn** und den Vereinigten Staaten hat die **Schweiz**, wie verlautet, die Interessenvertretung für **Italien und Frankreich in Wien** und die Vertretung der **österreichischen Interessen in Paris** übernommen.

Basel, 10. April. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg., zf.) Havas berichtet aus **Washington**: **Oesterreich-Ungarn hat Schweden** gebeten, für seine Interessen in den Vereinigten Staaten zu wachen. Der Bruch wird als Vorspiel zur Kriegserklärung betrachtet.

Beschlagnahme der österreichischen Schiffe.

Amsterdam, 10. April. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg., zf.) Reuter meldet aus **New York**: **Die Behörden beschlagnahmten alle österreichisch-ungarischen Dampfer** in den amerikanischen Häfen.

Abbruch der Beziehungen zwischen Bulgarien und Amerika.

Haag, 10. April. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg., zf.) Reuter meldet aus **New York**: Die Blätter berichten aus Washington, daß **Bulgarien seine Beziehungen zu den Vereinigten Staaten abgebrochen hat.**

Einstellung des Postverkehrs nach Amerika.

Berlin, 10. April. (W. B.) Bekanntmachung. Der **Postverkehr zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika** nebst Guam, Hawai, Tutuita, Porto Rico, Kanalzone von Panama und Philippinen ist gänzlich **eingestellt** und findet auch auf dem Wege über andere Länder nicht mehr statt. Es werden daher keinerlei Postsendungen nach diesen Gebieten mehr angenommen. Bereits vorliegende oder durch die Briefkästen eingelieferte Sendungen werden den Absendern zurückgegeben. Der **Telegraphenverkehr** nach den Vereinigten Staaten ist ebenfalls **eingestellt.**

Das kriegerische Kuba.

Basel, 10. April. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg., zf.) Havas berichtet unterem 10. April aus Paris. Der „Petit Parisien" vernimmt aus **Washington**: Die **Republik Kuba** wird eine **Armee von 10 000 Mann ausheben, die unter die Leitung der Vereinigten Staaten** gestellt wird.

Lokalnachrichten.

* **Königstein**, 11. April. (**Stadtverordneten-Versammlung**). In der gestern abgehaltenen Stadtverordneten-Versammlung waren 14 Mitglieder anwesend. Zunächst wurde an Stelle des Herrn **Friedrich Bender**, der aus Gesundheitsrücksichten sein Amt als stellvertretender Stadtverordneten-Vorsteher niedergelegt hat, Herr Architekt **Oswald Bauch** gewählt. Die Versammlung sprach Herrn Bender für die langjährigen Verdienste, die er sich als Leiter der Stadtverordneten-Versammlung erworben hat, herzlichen Dank aus. Sodann erstattete anschließend Herr Bürgermeister **Jacobs** den **Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten am Schlusse des Rechnungsjahres 1916.** Der vorläufige Abschluß der Stadtkasse ergibt eine Einnahme von M. 1 070 541.69 und eine Ausgabe von M. 1 029 723.54, sodaß sich eine **Mehreinnahme von M. 40 818.15** ergibt. Einen breiten Raum in den Ausführungen nahmen naturgemäß diejenigen über die **Lebensmittelversorgung** in Anspruch. Die Stadt hat hiernach im abgelaufenen Jahr für Mark 487 190 Lebensmittel beschafft und an die Einwohner abgegeben. Es war gewiß erfreulich zu hören, daß das immerhin recht ansehnliche Lebensmittelgeschäft der Stadt wenn auch keinen Gewinn, so doch aber auch keinen Verlust gebracht hat. Hierauf wurde der **Etat für 1917** endgültig festgesetzt, der in Einnahme und Ausgabe mit M. 948 491.20 balanziert. In den Steuerzuschlägen tritt keine Aenderung ein. Es wird auch im kommenden Jahre möglich sein, mit **100 pCt. Gemeindesteuerzuschlag** auszukommen. Auf **die 6. Kriegsanleihe** zeichnet die **Stadt weitere 50,000 M.**, sodaß sich ihre gesamte Zeichnungssumme für die Kriegsanleihen jetzt auf M. 215 000 erhöht.

* Der **Vorschuß- und Creditverein Königstein** zeichnet wieder 5000 Mark, bis jetzt zusammen 3[illegible]0 Mark für die Kriegsanleihen.

* Bei der gestern Nachmittag stattgefundenen Versteigerung des den **Erben der Witwe Ludwig Brühl** ge-

☛ Infolge fortwährender Unterbrechung in der Zuführung elektrischen Stromes können wir unseren Lesern bis zur Behebung dieses überaus störenden Mißstandes nur noch **zweiseitige Zeitungen** bieten. Noch weitere Beschränkung im Gebrauch unserer Maschinen müßte uns zwingen, die Herausgabe dieser Zeitung zum Teil oder gänzlich einzustellen. **Die Geschäftsstelle.**

hörigen **Wohnhauses** in der Vorderen Schloßgasse blieb **Frau Ludwig Schlier** mit Mark 4450 Höchstbietende. Der Zuschlag wurde jedoch noch ausgesetzt.

Königstein, 11. April. Am 9. April **verschied** in einem hiesigen Lazarett der **Kriegsfreiwillige** Vizefeldwebel **Prof.** Botho **Graef**, Professor der Archäologie an der Universität Jena, im Alter von 59 Jahren. Seine Beerdigung findet morgen Donnerstag Nachmittag 1/2 5 Uhr auf hiesigem Friedhofe statt.

* Zum **Vizewachtmeister** befördert wurde der Unteroffizier **Christoph Müller** dahier. Der Beförderte nahm bisher in einem Fußartillerie-Regiment an den Kämpfen auf dem Balkan teil.

* **Das Stellvertretende Generalkommando** des 18. Armeekorps weist erneut darauf hin, daß sowohl bei den Landrats- bezw. Kreisämtern des Korpsbezirkes, als auch bei allen militärischen Kommandobehörden, Garnison- und Bezirkskommandos, Ersatztruppenteilen, Lazaretten usw. die den Verlustlisten von Zeit zu Zeit beigegebenen **Bildertafeln unbekannt Verstorbener** angesehen werden können.

* **Der diesjährige Sommerfahrplan der deutschen Bahnen wird mit dem ersten Juni in Kraft treten. Sonst war der erste Mai der Anfangstermin.**

* **Kelkheim**, 10. April. Der **Obst- und Gartenbauverein** hält morgen Abend 8 Uhr eine **Versammlung** im Gasthaus „Zum Taunus" ab, zu welcher alle Gartenbesitzer und Landwirte höflichst eingeladen sind. Es werden wichtige Fragen über **Gemüsebau und Verwertung** besprochen, deshalb dürfte es sehr nützlich sein, an der Versammlung teilzunehmen.

16. April 1917!
Der letzte Zeichnungstermin!
Niemand versäume seine Pflicht!

Von nah und fern.

Homburg, 10. April. Die vom Homburger Frauenverein eingerichtete **Schuhwerkstätte**, in der aus allen möglichen Abfällen brauchbare Schuhe hergestellt werden, erhielt von der **Kaiserin den Auftrag**, den kaiserlichen Enkelkindern Hausschuhe zu liefern. Außerdem gab die hohe Frau für ihr Berliner Lazarett eine größere Bestellung in Auftrag. — **Bei einem Diebstahl** in einem Geschäftshause der Louisenstraße fielen den Dieben Kleider, Schuhe und eine Uhr im Gesamtwerte von 450 ℳ in die Hände.

Höchst, 10. April. (Schöffengericht). **Wegen fahrlässiger Transportgefährdung** ist der **Bürgermeister** H. aus **Oberliederbach** angeklagt. Als er im Februar ins Feld fuhr, näherte sich seinem **Fuhrwerk die Königsteiner Kleinbahn**. Trotzdem die durch Läuten und Pfeifen fortgesetzt Signale gab, hielt H. nicht an, sodaß ein Zusammenstoß erfolgte, bei dem glücklicher Weise nur geringer Sachschaden an dem Fuhrwerk entstand. H. macht heute geltend, daß er junge Pferde gefahren habe, die so unruhig waren, daß man sie nicht zum Stehen bringen konnte. Da die Zeugen diese Tatsache bestätigen, liegt ein Verschulden des H. nicht vor. Es erfolgt **deshalb Freisprechung.**

Mainz, 10. April. Ein **Großfeuer** in der Fabrik von **Werner u. Mertz** verursachte beträchtlichen Schaden an Bauten und Warenvorräten.

Gerade auf Dich kommt es an! Zeichne Kriegsanleihe!

Fliegerleutnant Wilhelm Frankl.

Der Flugzeugführer Lt. d. Rej. Wilhelm **Frankl** ist am Ostersonntag tödlich verunglückt. Der Name des jungen Kampffliegers wurde zum ersten Male im Tagesbericht vom 7. Mai 1916 erwähnt, als er sein viertes feindliches Flugzeug außer Gefecht setzte. Er war damals Vizefeldwebel und wurde zum Offizier befördert. Bald kam die Meldung, daß er den achten Gegner kampfunfähig gemacht habe, am 24. November erwähnte der Tagesbericht, daß er den vierzehnten Gegner bezwungen habe. Er wurde mit dem Orden Pour le mérite ausgezeichnet. Wilhelm Frankl stand seit Kriegsbeginn im Feld. Der Neunzehnjährige hatte sich im August 1914 als Kriegsfreiwilliger gemeldet.

Der Seekrieg.

London, 11. April. (W. B.) Die Blätter melden aus **Washington**: Der **amerikanische Postdampfer „New York"** (4795 Tonnen) **ist auf eine Mine gestoßen**, hat aber einen Hafen erreicht. Menschenleben sind nicht verloren gegangen.

Der Hafen von Liverpool gesperrt.

Bergen, 11. April. (W. B.) Der **Hafen von Liverpool** ist wegen Minengefahr für den Verkehr gesperrt worden.

Die russische Revolution.

Freilassung der verschleppten Ostpreußen.

Stockholm, 10. April. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg., zf. Frs.) Die Petersburger Telegraphenagentur teilt mit, daß die provisorische Regierung auf Vorschlag des Ministeriums des Aeußeren und des Wirtschaftsministeriums die Freilassung der seit den Einfällen in Ostpreußen 1914/15 unrechtmäßig nach dem Inneren Rußland verschleppten deutschen Reichsangehörigen angeordnet hat. Die betreffenden Zivilgefangenen sollen mit Unterstützung der Regierung nach der Heimat entlassen werden. Die Prüfung der Einzelfälle liegt einem besonderen aus Vertretern verschiedener Ministerien zusammengesetzten Ausschuß ob.

Brasilien bricht die Beziehungen ab.

Basel, 11. April. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg., zf.) Havas berichtet unterm 10. d. M. aus Paris: Der „Temps" gibt folgende Depesche aus Rio de Janeiro wieder: **Die diplomatischen Beziehungen zwischen Brasilien und Deutschland wurden abgebrochen.** Die Regierung teilte diese Nachricht offiziell mit, als sie wußte, daß die Schweiz bereit sei, die Archive der brasilianischen Gesandtschaft in Berlin zu übernehmen.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 11. April. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Räumlich begrenzte Kampfhandlungen nördlich der **Scarpe**, bei **Givenchy-en-Goelle**, **Farbes** und **Fampoux** führten keine Aenderung der Lage herbei.

Zu beiden Seiten der **Straße Arras-Cambrai** setzten gestern nachmittag nach heftigem Feuer die Engländer starke Kräfte in breiter Front zu neuen Angriffen ein; sie sind verlustreich abgewiesen worden.

Seit heute früh sind dort und zwischen **Bullecourt** und **Queant** weitere Kämpfe entbrannt.

Zwischen der **Straße Bapaume-Cambrai** und der Oise spielten sich nur kleine Gefechte vor unseren Linien ab.

St. Quentin wurde wie an den Vortagen mit Granaten und Schrapnells beschossen, ebenso **La Fère**.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Von **Bailly** bis **Reims** nimmt die Artillerieschlacht täglich an Heftigkeit zu. Ein französischer Handstreich gegen unsere Truppen südöstlich von **Berry-au-Bac** wurde durch raschen Gegenstoß vereitelt.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

An **Aa, Düna, Stochod, Zlota Lipa** und Dujestr vielfach rege Artillerietätigkeit der Russen.

An der

Front des Generaloberst Erzherzog Josef

und bei der

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen

nichts wesentliches.

Mazedonische Front.

Nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Das Vaterland braucht nicht allein die Millionen und Hunderttausende der Reichen und Großen. Es braucht auch die Tausende, Hunderte, Zehner und Einer der kleinen Sparer. Heraus mit dem Geld aus Sparstrumpf und Truhe! Das Vaterland braucht Euer Geld! Besser, sicherer und zinstragender kann es nicht angelegt werden.

Wer außer der im zugewiesenen Menge noch Hafer im Besitz hat, wird ersucht, bis spätestens **Donnerstag**, den 12. l. Mts., den vorhandenen Vorrat im Rathaus, Zimmer 3, anzumelden.

Königstein im Taunus, den 10. April 1917.

Der Magistrat: Jacobs.

Bekanntmachung.

Aus den hiesigen Lazaretten werden an **Landwirte** und **Gewerbetreibende verfügbare Arbeitskräfte** gegen den ortsüblichen Tagelohn unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit tages- und stundenweise **abgegeben**. Anträge sind hier auf dem Rathaus, Zimmer 2, zu stellen, woselbst auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Königstein im Taunus, den 11. April 1917.

Der Magistrat. Jacobs.

Lebensmittel-Verkauf.

Donnerstag, den 12. April, kommen im Rathaussaale zum Verkauf: **Butter, Margarine, Suppenwürfel, Kunsthonig** und für die Inhaber der Brotkarten Nr. 401—800 **Eier**. Die Ausgabe erfolgt in nachstehender Reihenfolge:

Brotkarten-Nr.	601—800	vormittags	von	8 1/2— 9	Uhr,
„	501—600	„	„	9—10	„
„	401—500	„	„	10—11	„
„	301—400	„	„	11—12	„
„	201—300	nachm.	„	2— 3	„
„	101—200	„	„	3— 4	„
„	1—100	„	„	4— 5	„

Brotkarten sind vorzulegen. Die Einteilungen sind genau einzuhalten. Für Wechselgeld ist Sorge zu tragen.

Königstein im Taunus, den 11. April 1917.

Der Magistrat: Jacobs.

Verloren:
Einen Perlmutterrosenkranz mit goldenem Kreuz (Andenken). Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung **Kirchgasse 4**, Königstein, abzugeben.

Gesucht für täglich 2 Stunden
Frau oder Mädchen.
Frau General Lehr, Königstein, **im Schloßpark.**

Ein tüchtiges
Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht.
Cafe Kowald, Königstein i. T.

Gesucht Alleinmädchen,
das kochen kann, nach Mainz.
Frau Major Hartmann, z. Zt. **Falkenstein**, Hotel Altkönig. Meldung zwischen **2—4 Uhr** nachmittags.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Schwagers und Onkels

Herrn Hermann Zergiebel

sagen wir Allen, namentlich Herrn Pfarrer Raven für seine trostreichen Worte am Grabe, ferner der freiwilligen Feuerwehr für die erwiesene letzte Ehre, sowie Herrn Lehrer Hooß mit seinen Schulkindern für den schönen Grabgesang, herzlichen Dank. Insbesondere danken wir auch den zahlreichen Kranz- und Blumenspendern.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Margaretha Zergiebel.**
Carl Zergiebel, z. Zt. im Felde (vermißt)
Christina Zergiebel, geb. Christmann u. Kind,
Adolf Zergiebel, z. Zt. im Felde.

Kelkheim, den 10. April 1917.

Obstbäume
aller Art in Hochstamm, Spalier, Busch usw. **Stachel- u. Johannisbeer-Hochstamm und -Busch, Himbeeren** usw. empfiehlt i. best. Sorten
Baumschule Lorenz Stang,
Hofheim im Taunus, Kreuzweg.

Kräftiges Mädchen
für die Hausarbeit **gesucht**,
Frau **Pfarrer Horn** Oberliederbach.

Gluche mit Küchen
zu kaufen gesucht.
Schriftliche Angebote der Rasse und des Preises erbitte zu richten an
Remi Schepeler,
Falkenstein i. Taunus.

Ziegenfutter, Hühnerfutter
jeglicher Art in kleinen und großen Mengen
zu kaufen gesucht.
Preis u. Mengenangabe erbitte zu richten an
Remi Schepeler,
Falkenstein i. Taunus.

Tüchtiges
Hausmädchen
v. auswärts für sofort gesucht
Oelmühlweg 12a :-: Königstein.

Tüchtiges
Hausmädchen
für die Sommermonate gesucht. Zu erfragen bei Obergärtner **Leye**, Villa Sulzbach, **Königstein.**

Tüchtiges
Küchenmädchen
für Pension gesucht.
Althönigstraße 28, Königstein i. T.

Suche zu kaufen:
Gröss. Obstgarten
Nähe Bahnstation oder
arrond. Obstfelder
mit Wirtschaftsgebäuden im Tausch gegen sehr solide u. rent. Villa in allerbester Lage Wiesbadens. Ang. u. **F. C. U. 168 Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Trauer-Drucksachen
rasch durch **Druckerei Kleinböhl**